

IM PROFIL DAS ANZEIGEN-EXTRA IHRER ZEITUNG

UNTERNEHMEN IM GEWERBEGEBIET FREIBURG HAID

[Digital](#) | [eZeitung](#) | [Mobil](#) | [Kontakt](#) | [Meine BZ](#) | [Abmelden](#)

Badische Zeitung

schnapp dir zehn!

Und mach Geld im Handumdrehn.

Suchen

Wetter: Heute | Morgen

Mittwoch, 03. Mai 2017

[START](#) | [LOKALES](#) | [NACHRICHTEN](#) | [SPORT](#) | [MEINUNG](#) | [FREIZEIT](#) | [RATGEBER](#) | [ABO & SERVICE](#) | [ANZEIGEN](#)

[Freiburg](#) | [Breisgau](#) | [Emmendingen](#) | [Ortenau](#) | [Schwarzwald](#) | [Lörrach & Dreiland](#) | [Waldshut](#) | [Elsass](#) | [Gastronomie](#) | [Polizei](#) |

Historische Holzräder in der Halle

Beim Tag des Fahrrads in Schuttern wurden historische Kuriositäten auf zwei Rädern präsentiert – und alte Fragen geklärt.



Hingucker beim Tag des Fahrrads in Schuttern Foto: Wolfgang Künstle

FRIESENHEIM-SCHUTTERN. Hat Karl Drais in Schuttern das Fahrrad erfunden? Wo in Schuttern wohnte er? Beim Tag des Fahrrads wurde nicht nur gefeiert, sondern auch diese historischen Fragen beantwortet.

Das Veloziped stand im Mittelpunkt, als 200 Jahre Erfindung des Fahrrads gefeiert wurden – auch wenn sich die TuS-Handballer im Zuge ihrer Meisterschaftsfeier unter die Gäste der Drais-Freunde mischten. Einen Hingucker hatte Heinrich Gütle organisiert. Der Vorsitzende des Radfahrvereins 1921 von Ebersweier hatte mit zwei Vereinskollegen drei Nachbauten des ersten Fahrrads, der Draisine mitgebracht. Das Original steht im Museum in Donaueschingen.

Ekkehard Klem hat in seinem Vortrag die beiden Fragen geklärt, die die Schutterner bewegt. Hat Karl Drais das Fahrrad in Schuttern erfunden? Wo hat der Erfinder des Laufrads in Schuttern gewohnt? Als gesichert galt immer, dass Karl Drais von 1808 bis 1810 in Schuttern seine Zeit als Forstmeister absolvierte. Danach kehrte er zuerst nach Mannheim, dann nach Karlsruhe zurück, wo er seiner Passion des Tüftelns nachkommen konnte.

Friesenheim

Mi, 03. Mai 2017

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der Badischen Zeitung.

von: **Bettina Schaller**

Kommentare: 0

Schriftgröße verändern:

[T+](#) [T-](#)

[DRUCKEN](#)

[VORLESEN](#)

[FEHLER MELDEN](#)

[VERSENDEN](#)

[VERLINKEN](#)

[Empfehlen 0](#)

[Tweet](#)



Repräsentativ:

Architektur als
Imageträger

Steuertipps.de



In 5 Schritten zur
Steuererklärung

Jetzt informieren [➔](#)

WERBUNG

Antworten auf historische Fragen

Seine bedeutendste Erfindung sei zwar das Laufrad gewesen, so Klem, aber der "helle Kopf hat außerdem eine Schreibmaschine für Noten, Dampfkochtöpfe, Schnapsbrennereigeräte, ein Scherenfernrohr und vieles andere erfunden."

Seine Ideen hätten Drais keine materiellen Erfolge eingebracht, vielmehr sei er von seinen Mitmenschen, denen und seiner Zeit Drais mit seinen Ideen meilenweit voraus war, verkannt, ja sogar verspottet worden.

Ganz zum Schluss seines Vortrages lüftete er sein Geheimnis: Karl Drais habe in dem nach der Säkularisation leerstehenden Abteigebäude gewohnt, einer Planzeichnung von 1809 zufolge im zweiten Obergeschoss, in der Erker-Wohnung der südwestlichen Gebäudeecke.


Und die Erfindung des Laufrads? Klems Fazit: Drais wohnte zwar in Schuttern, das Laufrad hat er dort aber nicht erfunden und auch nicht zusammengebaut.

Ekkehard Klem überraschte nach seinem Vortrag Martin Buttenmüller und den Schutterner Ortsvorsteher Hans-Jürgen Kopf mit einer Replik des Originalporträts des Karl Friedrich Ludwig Christian Freiherr Drais von Sauerbronn in der Uniform eines Forstmeisters aus dem Jahre 1848. Das Gemälde ergänzt das Laufrad im Schutterner Museum.

Im historischen Gewand, einem schwarzen Schwalbenschwanz mit Chapeau Claque in Rot, machen die Freunde des Nostalgierads auf sich aufmerksam. Sie haben ihre Draisins, allesamt mit höhenverstellbarem Sitz, ganz im Sinne von Karl Drais zu einem Reiserad gemacht, mit nostalgischen Ledertaschen, Hörnern als Hupe oder einer Vase für Blumen und eine Holzlaterne als Licht. "Wir sind immer ein heißbegehrtes Fotoobjekt", sagte Heinrich Gütle.

Bequem seien die Fahrten in der Regel nicht, auch wenn das Drais'sche Original schon mit einem gepolsterten Ledersitz ausgestattet war. Damit sei man zwar schneller als ein Fußgänger, aber langsamer als ein Pferd. In die Nachbauten aus Buche, Hartbuche und Esche habe er jeweils 500 Arbeitsstunden investiert.

Seine Holzräder hat er in die Ausstellung des RSC Friesenheim eingereiht, die von Anita und Karl-Heinz Kiesele betreut wird. Darin: Nostalgie-Räder wie ein Hochrad aus privaten Sammlungen. Aber es wurden auch neuzeitliche Räder gezeigt, etwa die legendäre Ausgabe des Soft-Ride mit Schwingsattel von Triathlet Jürgen Zäck.

 **Empfehlen** Registriere dich, um die Empfehlungen deiner Freunde sehen zu können.

 **Tweet**

Kommentar

Veröffentlichen Sie einen eigenen Kommentar zu diesem Artikel:*

Bitte beachten Sie **unsere Diskussionsregeln, die Netiquette.**

» **Weiter zur Vorschau**

| WEITERE ARTIKEL: FRIESENHEIM |

» **Guggemusik erhöht erstmals Beiträge**

Die Driewili-Stampfer Friesenheim haben wieder einiges gestemmt / Spende an die Schule.

MEHR»

» **Nicht in blinden Aktionismus verfallen**

Infoveranstaltung der Winzergenossenschaften Friesenheim und Oberschopfheim zu den

Frostschäden im Weinbau . **MEHR**»

» **Der SV Heiligenzell sucht einen neuen Rechner**

Bei der Hauptversammlung konnte das Amt nicht besetzt werden. **MEHR**»



Gamer auf der Fantasy Basel

Jedis, Magier und andere fantastische Figuren haben sich rund um die Messe Basel versammelt. **MEHR**»



Freiburger Champions Fight Night

900 Zuschauer kamen bei der 5. Auflage der Freiburger Champions Fight Night zusammen. **MEHR FOTOS**»



Stars feiern den "Met-Ball"

Sie ist die angesagteste Party in New York, ein Stelldichein der Reichen und Schönen: die "Met-Gala". **MEHR FOTOS**»

» **Suchen**